

Die in dieser Zeitung gewählte männliche Form bezieht sich immer zugleich auf weibliche und männliche Personen.

Juli 2022

Zukunftsträume aus dem Seniorenheim

ERSTBLICK



Aus den Seniorenheimen gibt es jetzt Neues zu berichten, denn dort hat man Zukunftspläne geschmiedet. Das Heim in der Störtebekerstrasse musste vor 4 Jahren eine Station komplett schließen, da Personal fehlte. Diese Pflegeeinheit wird nun umgebaut und wiedereröffnet.



Wo früher 36 Bewohner lebten, sollen dann 22 Einzel- und 2 Doppelzimmer errichtet werden, mit Einzelbädern oder zweifacher Badbenutzung. Denn seien wir mal ehrlich: Wer von uns möchte schon gern seine Eigenständigkeit aufgeben und in ein Heim ziehen? Wenn es denn aber sein muss, dann doch bitte mit ein bisschen Privatsphäre.

Die Bewohner werden, soweit dies noch möglich ist, in hauswirtschaftliche Tätigkeiten einbezogen. Neue Wohngruppenkonzepte sollen die Arbeit in Kleingruppen ermöglichen. Dieser neue Wohnbereich soll als Ausbildungs- und Integrationsbereich etabliert werden.

Der finanzielle Bedarf für diesen Umbau wird derzeit grob auf 800.000 Euro geschätzt. Die Verantwortlichen hoffen auf eine Neueröffnung noch in diesem Jahr, aber der Umbau ist von vielen Faktoren abhängig. Wir wissen alle von den vollen Auftragsbüchern der Baubetriebe und von deren Materialproblemen. Aber wie sagt man so schön: Die Hoffnung stirbt zuletzt.

All das wird im Eigenbetriebsausschuss besprochen. Er ist für die Eigenbetriebe der Hansestadt Wismar zuständig. Dazu gehören die Seniorenheime und der EVB. Zu den Seniorenheimen gehören die Einrichtungen Haus Friedenshof, Haus Wendorf und Pflegezentrum Lübsche Burg. Der EVB ist für die Stadtentsorgung/ -reinigung zuständig und betreibt den Abfallwirtschaftshof „Müggenburg“. Auch die Grünanlagenpflege, die Entwässerung, die Abwasseraufbereitung, die Bauplanung und die Straßenunterhaltung inkl. Beleuchtungsanlagen fallen in die Zuständigkeit des EVB.

Diese Betriebe wurden in einigen anderen Städten privatisiert und werden gewinnorientiert betrieben. In Wismar betrachten wir sie als unser „Tafelsilber“, geben sie uns doch die Möglichkeit, selbst Einfluss zu nehmen und mit eigener Kraft für die Bürger dieser Stadt zu arbeiten. Wir können stolz sein, denn beide Eigenbetriebe stehen wirtschaftlich gut da, sind gesunde Unternehmen mit langjährigen, spezialisierten Fachkräften. ■

Liebe Wismarinerinnen und Wismarer,

vielen Dank, dass Sie sich die Zeit nehmen, um unseren Blickpunkt zu lesen. Das ist nicht selbstverständlich, denn Zeit und Aufmerksamkeit sind in unseren turbulenten Zeiten knapp.

Was tut sich in der Hansestadt?

Bald wird unsere größte Baustelle - die Unterführung an der Poeler Straße - beendet und die Rostocker Straße wird endlich wieder entlastet. Der Lindengarten wird mit dem Bahnhofsvorplatz verbunden und erhält einen neu gestalteten Spielplatz. Besonders schön wird die Eventfläche am Alten Hafen. Dieser Punkt wurde durch die SPD Fraktion seit dem Februar 2015 verfolgt, denn ns war es immer wichtig, dass der Hafen nicht allein dem Konsum dient, sondern auch zum Entspannen, Verweilen und Spielen. So wird es eine Anlage mit verschiedenen Spielgeräten, mehrere Sandflächen für Kubb oder Boule und Bänke zum Ausruhen geben. Neu gepflanzte Bäume runden das Bild ab.

All diese und weitere Baumaßnahmen gehen auf Beschlüsse der Bürgerschaft zurück und zeigen unser gemeinsames Bemühen.

Wir wollen das Leben für die Wismarinerinnen und Wismarer verbessern. Dafür arbeiten wir. ■



Freundlichst,
Ihr Michael Tiedke

**Haben Sie Fragen oder Anliegen?
Dann rufen Sie uns an!**



Sibylle Runge
Leiterin des
Eigenbetriebsausschusses

KEINE HALBEN SACHEN

Die Sport- und Mehrzweckhalle ist seit 2018 geschlossen. Damals wurde bekannt, dass der Brandschutz wegen der veralteten Haustechnik nicht mehr gewährleistet werden konnte. Kein Wunder, denn die Technik stammt aus den 70-er Jahren. So wurden Fördermittel für die brandschutztechnische Sanierung beantragt. Es folgten aufwendige Prüfverfahren, und es traten Mängel zu Tage, die vorher nicht sichtbar waren. So kam eins zum anderen und es ging immer mehr Zeit ins Land. Allein die baufachliche Prüfung der Planungsunterlagen durch das Staatliche Bauamt in Rostock nahm mehr als anderthalb Jahre in Anspruch. Dann gab es erfolgreiche Ausschreibungen, die wiederholt werden mussten und deren Ergebnisse deutlich vom Finanzierungsplan abwichen. Die Baupreissteigerung allgemein betrug in den Jahren 2020/21 circa. 35-40%! Freigelegte Unterzüge und Wandvorsprünge sowie ehemalige Wanddurchbrüche entpuppten sich als Hindernisse bei der Bauausführung. Dieses wurde erst durch die Freilegung der Altbaubsubstanz sichtbar. Die Decke über der Spielfläche sollte ursprünglich nur ausgebessert werden, kann aber nun doch nicht erhalten werden und muss komplett neu montiert werden. Und so lag es dann nahe, eine komplette Innensanierung ins Auge zu fassen. Dies bietet den Vorteil, dass auch Fördermöglichkeiten unter energetischen Gesichtspunkten beantragt werden können. Und die Hansestadt ist derzeit so liquide, dass eine Erweiterung der Baumaßnahme möglich ist. Nach derzeitiger Planung wird eine Wiedereröffnung im Jahre 2025 möglich.

Die Erweiterung der Baumaßnahme wird mit ca. 5 Mio Euro angegeben. Insgesamt sind jetzt für alle Kostengruppen 14,9 Mio Euro eingeplant. Die Entwicklung im Bauwesen ist alarmierend, Baufirmen sind ausgebucht, Material ist knapp, und die Situation wird nicht besser.

Deswegen hat sich eine große Mehrheit der Bürgerschaft im Mai entschlossen, der Vorlage zur Komplett-sanierung zuzustimmen. ■

Das trostlose Dasein eines Wismares Kleinodes



Am Alten Hafen befindet sich ein Kleinod Wismares, welches kaum als solches erkennbar ist. Vielen älteren Wismarern ist der Fischerturm noch aus Ihrer Kindheit bekannt. Damals stand dieser im Bereich des Hafenbeckens und wurde zur Ausschau nach ankommenden Fischern bzw. zum Trocknen der Netze genutzt. Den jüngeren Generationen hingegen ist dieser Turm unbekannt.

Immer wieder gibt es Einwohner, die auf das Schicksal des Fischerturms aufmerksam machen und den Zeitzeugen erhalten wollen. Die SPD-Fraktion hat dieses Bedürfnis aufgegriffen und in der Ostsee Zeitung einen

Aufruf gestartet, mit der Bitte um Bilder und Geschichten zum Fischerturm. Diesem Wunsch sind einige Einwohner gefolgt. Diese Geschichten und Fotos sind auf der Internetseite www.spd-fraktion-wismar.de zu sehen. Die Bürgerschaft hat nun entschieden, dass ein Konzept zur Sanierung und Nutzung des Fischerturms erarbeitet werden muss. Dies soll den zukünftigen Standort und die museale Nutzung des Fischerturms enthalten. Als Grundlage hierfür wird eine Studie der Hansestadt Wismar dienen. Die Umsetzung des Konzepts wird dann in den Haushaltsplan 2024/25 aufgenommen und soll 2025 abgeschlossen sein. Der Fischerturm wird dann im alten Glanz erstrahlen und könnte zu einem neuen Wahrzeichen unserer Welterbestadt werden. In diesem Sinne werden wir weiter daran arbeiten, dass der Fischerturm erhalten bleibt und seine Geschichte erzählen darf. ■



Frieder Bohacek

Mitglied im Bau- und Sanierungsausschuss

Plötzlich Bürgerschaftsmitglied



Mein Abenteuer „Bürgerschaft“ begann 2018 mit der Ernennung als Kandidat für die Kommunalwahl 2019. Dort habe ich die erforderliche Stimmenanzahl knapp verfehlt und wurde somit sachkundiger Einwohner bei der SPD Bürgerschaftsfraktion. Nun hatte ich im Oktober 2021 das „Glück“ als Nachfolger für Sabine Matthiesen aufzurücken. Seitdem habe ich viel dazugelernt, denn hier kamen auf einmal völlig neue Abläufe und Aufgaben auf mich zu. Ich musste mich z.B. in das Ratsinformationssystem einarbeiten. Das ist ein EDV-gestütztes Informations- und Dokumentenmanagementsystem für die Verwaltung und die Bürgerschaft, in dem wir u.a. alle Anträge und Anfragen einstellen und Protokolle der Ausschüsse lesen können. Auch ein großer Kalender mit allen Ausschuszeiten ist ein Teil davon. Seit 8 Monaten bringe ich nun meine berufliche Tätigkeit als Leiter des

Jugendclubs „Kiste“ (Öffnungszeiten bis 19:30 bzw. 20:30) und die ehrenamtlichen Aufgaben unserer Fraktionen unter einen Hut. Dies ist nicht immer leicht, macht mir aber viel Spaß, denn ich habe die Möglichkeit, viele Abläufe unserer Stadt zu begleiten und zu gestalten.

Darüber hinaus bin ich seit Februar 2022 auch Beisitzer des Bürgerschaftspräsidenten. Dadurch habe ich nochmal einen anderen Blick auf die Prozesse der Bürgerschaft.

Und wenn ich dann in unserem 220 m² großen Bürgerschaftssaal sitze und die Geschichte der Hansestadt Wismar mitgestalte, werde ich schon ein wenig demütigt und dankbar. ■



Kristian Albrecht

unser neues Bürgerschaftsmitglied

Der Alleskönner unter den Ausschüssen



Der Ausschuss, dem ich vorstehe, hat einen langen Namen: Ausschuss für Kultur, Sport, Jugend, Bildung und Soziales. So lang der Name ist, so vielfältig sind seine Aufgaben. Bei den Aufgabenfeldern Kultur, Sport und Jugend geht es vor allem um Förderungen der Aktivitäten von Vereinen und Institutionen, die dadurch bei ihren Tätigkeiten durch Zuschüsse unterstützt werden. Es handelt sich dabei um freiwillige Leistungen der Hansestadt Wismar. Beispiele wären für die Kultur das Filmzentrum, der Shantychor „Blänke“, die Ausstellungen in der Galerie hinter dem Rathaus, für den Sport die Unterstützung ehrenamtlicher Übungsleiter, aber auch Unterstützung bei der Instandhaltung von Sportanlagen, für die Jugend die Hilfe bei der XXL Präventionswoche oder das Familienfest zum Kindertag.

In der Bildung geht es vor allem um die Grundschulen, die in der Trägerschaft der Hansestadt liegen. Eine der größten Aufgaben war in den letzten Jahren die Begleitung der Sanierung der Fritz-Reuter-Schule und des Neubaus der Hanse-Schule, damit waren wir in jeder Sitzung befasst. Der Ausschuss hat sich zu einem konstruktiven Arbeitsausschuss entwickelt, der aus der Bürgerschaft überwiesene Anträge intensiv behandelt und zu einer gemeinsamen Lösung führt. Die neun Mitglieder des Ausschusses kommen aus allen Fraktionen, wobei die SPD-Fraktion über zwei Sitze verfügt und den Vorsitz inne hat. ■



Prof. Dr. Joachim Winkler
Leiter des Ausschusses für Kultur,
Sport, Jugend, Bildung und Soziales

Wismar's höchste Auszeichnung

Wismar steckt voller Talente, denn viele Menschen opfern ihre Freizeit, um sich zu engagieren, und tragen somit maßgeblich zum Erfolg und Zusammenhalt in unserer schönen Hansestadt bei.



Deswegen ist es wichtig, genau dieses Engagement zu ehren, zu würdigen und zu feiern. Dafür vergibt die Hansestadt Wismar in langer Tradition die Bürgermedaille, die Sportplakette und den Ehrenring. Diese Tradition musste nun - wie vieles andere auch - zwei Jahre pausieren. Am 15.

Juni 2022 war es endlich wieder so weit. Im Zeughaus wurden von unserem Bürgermeister Thomas Beyer und dem Bürgerschaftspräsident Sigfried Rakow ein Ehrenring, neun Bürgermedaillen und eine Sportlerplakette an engagierte Bürgerinnen und Bürger verliehen.

Den Ehrenring erhielt Thomas Agerholm.

Die Bürgermedaille bekamen

Petra Held
Dr. Anja Kretschmer
Martina Krimmling
Hans-Detlev Kuß
Margitta Lindenberg
Irmtraud Rakow
Christian Thadewald-Friedrich
Klaus-Dieter Thauer
Dr. Gerd Zielenkiewitz

Mit der Sportplakette wurde Alexander Fenner geehrt.

Wir gratulieren allen Trägern von Herzen und bedanken uns für ihr Engagement. ■



Tilo Gundlack
Mitglied im
Verwaltungsausschuss

WEITBLICK

WIN - WIN SITUATION IM BÜRGERPARK

Der Bürgerpark war eine gute Entscheidung unserer ehemaligen Bürgermeisterin Frau Dr. Wilken. Mit einem hohen Fördersatz wurde damals eine Brache nutzbar gemacht, mehr noch, ein Park geschaffen, der allen Bürgern Erholung bietet.

Das eingezäunte Areal lädt nun auch besonders Hundebesitzer ein, die ihren Vierbeinern ein bisschen Freiheit im Grünen verschaffen wollen. Leider wird dabei oft vergessen, dass die Landesverordnung das Anleinen der Hunde in öffentlichen Parks zur Pflicht macht.

Schon 2018 hatte die SPD-Fraktion einen Antrag in die Bürgerschaft eingebracht zur Einrichtung einer Hundewiese. Der Haushalt ließ damals eine Einzäunung nicht zu, denn das Vorhaben wird mit über 20.000 Euro geplant.



Mit der einstimmigen Entscheidung der Bürgerschaft jetzt im Mai wurde nun ein Vorhaben angeschoben, dass allen Parkbesuchern mehr Sicherheit und mehr Freiheit bietet. Die Hundeauslauffläche soll erweitert und eingezäunt werden. Es wird auch Sitzmöglichkeiten für Frauchen und Herrchen geben. Und die Hunde können artgerecht toben und spielen.

Andererseits können auch wieder Menschen im Park Erholung finden, die Angst vor Hunden haben. Das ist nämlich bis jetzt auch ein Grund, warum manche den Park meiden. Und so ist der Bürgerpark wieder das, was der Name verspricht,- ein Naherholungsgebiet für Wismarer und Besucher, die Freude an Natur und frischer Luft und Weite haben. ■

ÜBERBLICK

FÜR SIE IN DER BÜRGERSCHAFT - DIE SPD FRAKTION



*Frieder
Bohacek*



*Karin
Lechner*



*Michael
Tiedke*



*Sibylle
Runge*



*Tilo
Gundlack*



*Ronny
Keßler*



*Kristian
Albrecht*



*Eberhard
Müller*



*Prof. Dr. Joachim
Winkler*



*Ronny
Ortland*

DETAILBLICK

Wir haben eine neue Rubrik bei unserem Gewinnspiel. „Wismar - bis in´s kleinste Detail“
Wie gut kennen Sie Wismar wirklich? Wissen Sie, wo dieses Foto gemacht wurde?



Zu gewinnen gibt es ein Frühstück für Zwei in einem Café unserer Wahl. Den Gewinner benachrichtigen wir persönlich.
Mitspielen können Sie per E-Mail oder per Post unter dem Betreff: „GEWINNEN“.
Einsendeschluss ist der 31.08.2022.

Wir wünschen Ihnen viel Glück!

KONTAKT / IMPRESSUM

SPD Fraktion in der Bürgerschaft der Hansestadt Wismar
Zimmer 306, Am Markt 1, 23966 Wismar

03841-2511240 spd-fraktion.wismar@freenet.de www.spd-fraktion-wismar.de